KONJUNKTURBERICHT 3. QUARTAL 2026

Erhoffte Belebung *bleibt aus*

Handwerkskammer für Unterfranken



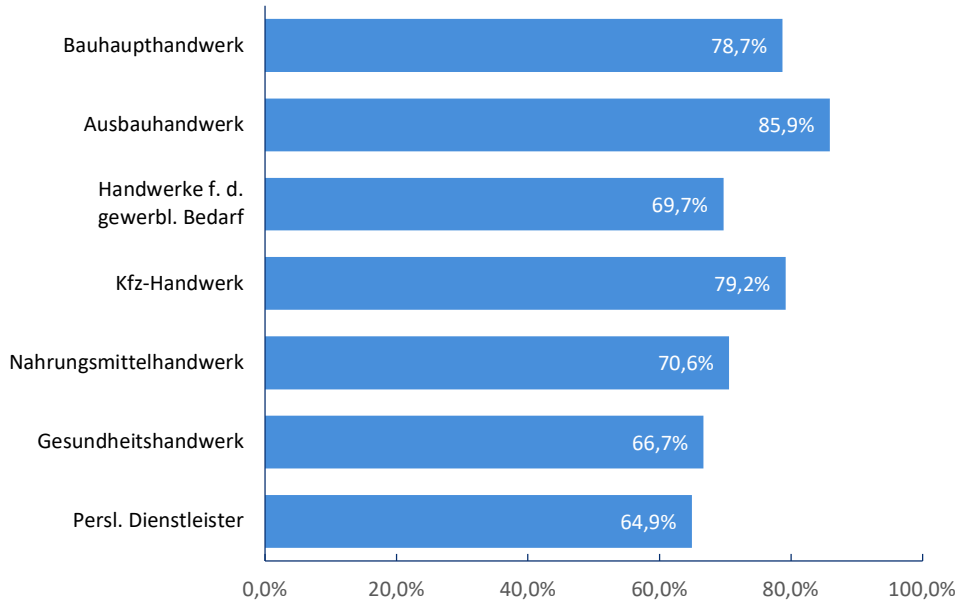
Handwerkskammer für Unterfranken

Die erhoffte Belebung bleibt aus

Die Stimmung im unterfränkischen Handwerk hat sich im 3. Quartal 2026 leicht eingetrübt. 78,7 Prozent der befragten Betriebe bewerten ihre Geschäftslage als gut oder befriedigend. Das sind 1,4 Prozentpunkte weniger als im Vorquartal und 5,4 Prozentpunkte weniger als im Vorjahresquartal. Gleichzeitig beurteilen 21,3 Prozent ihre Lage als schlecht – mehr als im Vorquartal (19,9 Prozent) und vor einem Jahr (15,9 Prozent). Die Mehrheit der Betriebe ist damit weiterhin nicht unzufrieden, doch die positiven Einschätzungen verlieren gegenüber dem Vorjahr an Boden.

Die Befragung zeichnet für das 3. Quartal ein gemischtes Bild: Die Mehrheit der Betriebe beurteilt ihre Geschäftslage weiterhin mindestens befriedigend, doch die Einschätzungen liegen unter den Werten des Vorjahres. Schwächere Auftragseingänge, eine leicht niedrigere Auslastung und häufig gemeldete Einkaufspreissteigerungen stehen einer geringeren Häufigkeit rückläufiger Umsatzmeldungen gegenüber.

Geschäftslage im 3. Quartal 2026 in Handwerksgruppen (Anteil gut + befriedigend)



Die Entwicklung verlief je nach Handwerksgruppe unterschiedlich. Gegenüber dem 2. Quartal nahm der Anteil der Betriebe mit guter oder befriedigender Geschäftslage im Ausbauhandwerk, im Kfz-Handwerk, im Nahrungsmittelhandwerk und im Gesundheitshandwerk zu. Rückgänge gab es im Bauhauptgewerbe, bei den Handwerken für den gewerblichen Bedarf und bei den persönlichen Dienstleistern.

Handwerkskammer für Unterfranken

Auftrags- und Umsatzentwicklung

Die Auftragslage hat sich im Vergleich zum Vorquartal abgeschwächt. 14,9 Prozent der Betriebe meldeten gestiegene Auftragseingänge, gegenüber 20,6 Prozent im 2. Quartal. Bei 34,3 Prozent gingen die Aufträge zurück; im Vorquartal waren es 29,4 Prozent. Die Hälfte der Betriebe berichtete von einer konstanten Nachfrage.

Auch die durchschnittliche Kapazitätsauslastung ging zurück: Sie lag bei 73,6 Prozent, nach 74,3 Prozent im Vorquartal. Die durchschnittliche Auftragsreichweite sank von 12,0 auf 10,9 Wochen.

Auftragsentwicklung im 3. Quartal 2026 (Angaben in Prozent)

Handwerksgruppe	gestiegen	konstant	gesunken	Gestiegen + Konstant	Veränderung Vorquartal
Bauhandwerk	20,8	47,9	31,3	68,7	-3,8
Ausbauhandwerk	12,2	52,5	30,3	69,7	-4,8
Handwerke für den gewerblichen Bedarf	12,1	48,5	39,4	60,6	+0,6
Kfz-Handwerk	4,0	52,0	44,0	56,0	-9,4
Nahrungsmittelhandwerk	16,7	50,0	33,3	66,7	+/- 0
Gesundheitshandwerk	0,0	33,3	66,7	33,3	-33,4
Persönliche Dienstleister	11,8	55,8	32,4	67,6	-1,4
Gesamt Unterfranken	14,9	50,8	34,3	65,7	-4,9

Bei 26,8 Prozent der Betriebe gingen die Umsätze im 3. Quartal zurück – weniger als im Vorquartal (32,0 Prozent). Zugleich meldeten nur 14,2 Prozent gestiegene Umsätze; im 2. Quartal waren es noch 22,0 Prozent. Am häufigsten blieb der Umsatz konstant: Das gaben 59,0 Prozent der Betriebe an.

Das Bild ist somit nicht eindeutig positiv: Rückläufige Umsatzmeldungen waren seltener, aber auch Umsatzsteigerungen wurden deutlich seltener genannt.

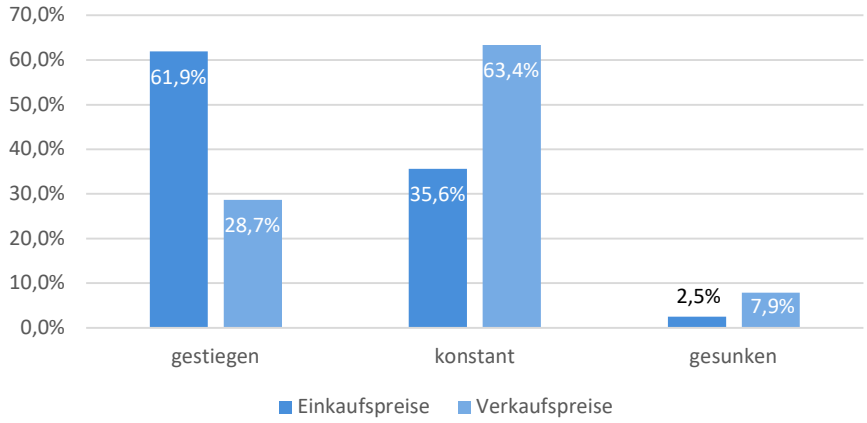
Diese Entwicklung zeigt sich so über alle Branchen. Zwar sank fast über alle Branchen hinweg der Anteil der Handwerksbetriebe, die eine rückläufige Umsatzentwicklung gegenüber dem Vorquartal verzeichneten. Der Anteil derjenigen die eine überdurchschnittliche Umsatzentwicklung im Vergleich zum Vorquartal verzeichnen, sank in der Regel hingegen noch deutlicher ab.

Handwerkskammer für Unterfranken

Ein- und Verkaufspreise

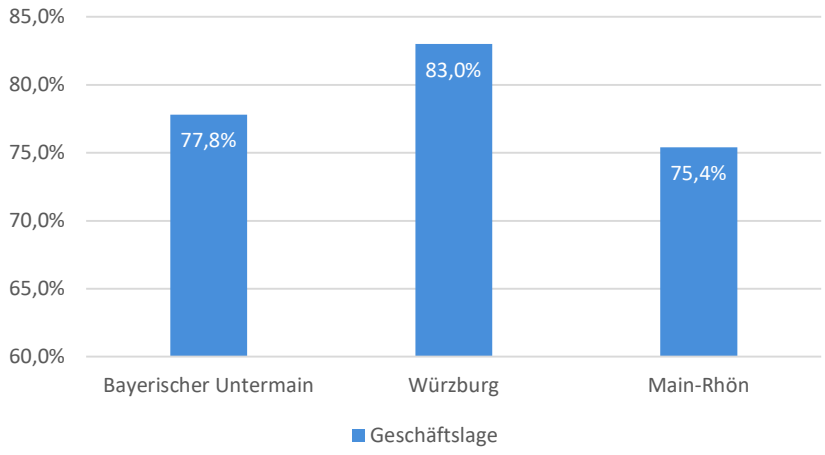
Der Kostendruck bei den Einkaufspreisen bleibt ein prägendes Thema. Im Vorjahresquartal berichteten 44,4 % der Handwerksbetriebe von Preissteigerungen betroffen zu sein. In diesem Quartal liegt der Wert bei 61,9 %. Damit bestätigten sich die Befürchtungen der Handwerksbetriebe aus dem 2. Quartal 2026 als gut 69 % von einer Preissteigerung ausgingen. Höhere Verkaufspreise können hingegen aktuell nur gut 28 % der Betriebe erzielen. Gesunkene Verkaufspreise müssen hingen von fast 8 % der Betriebe hingenommen werden.

Ein- und Verkaufspreise im 3. Quartal 2026



Lage in den Regionen

Regional betrachtet fiel die Bewertung am Bayerischen Untermain besser aus als im Vorquartal: Der Anteil der Betriebe mit guter oder befriedigender Geschäftslage stieg um 2,3 Prozentpunkte auf 77,8 Prozent. In Main-Rhön sank er um 4,6 Punkte auf 75,4 Prozent. Würzburg liegt mit 83,0 Prozent weiterhin vorn, verzeichnete gegenüber dem Vorquartal aber einen Rückgang um 1,8 Punkte.



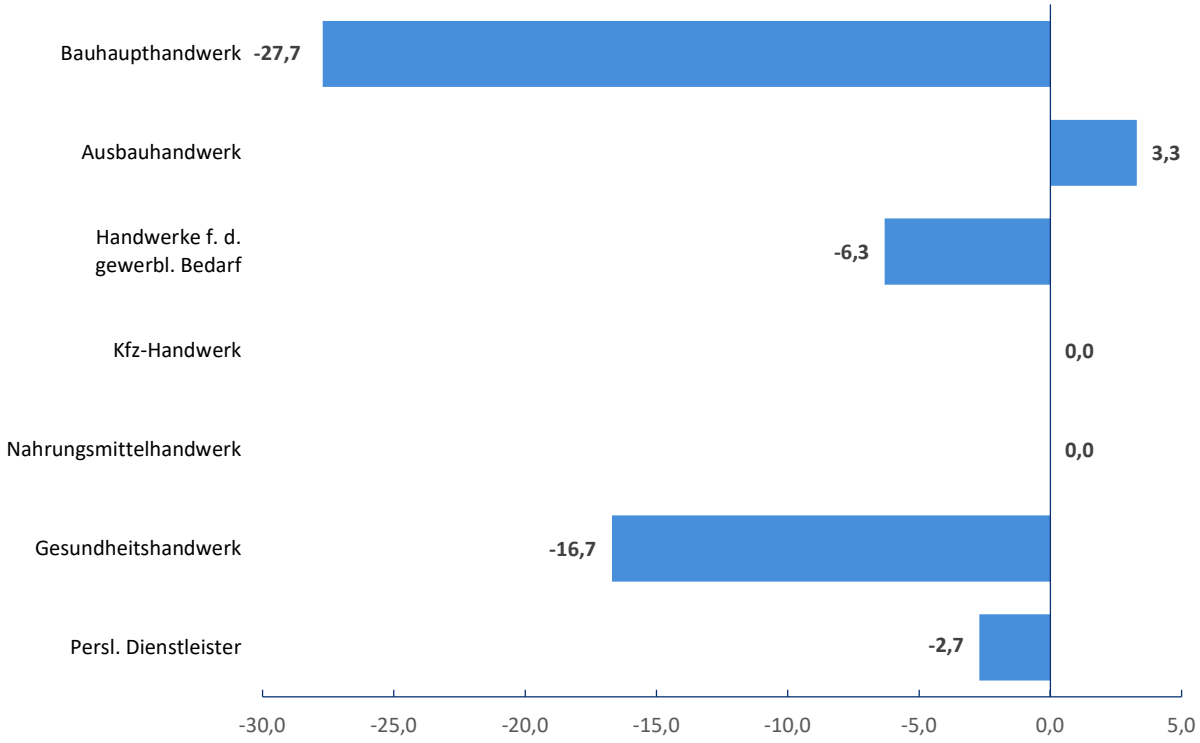
Handwerkskammer für Unterfranken

Personalsaldo

Der Personalsaldo beschreibt das Verhältnis zwischen Betrieben, die Personal aufgebaut haben, und Betrieben, die Personal abgebaut haben. Ein negativer Wert bedeutet also, dass mehr Betriebe Personal verloren haben, als neue Beschäftigte eingestellt wurden.

Im 3. Quartal meldeten 12,5 Prozent der Betriebe mehr Beschäftigte, während 16,5 Prozent einen Rückgang verzeichneten. Daraus ergibt sich ein Personalsaldo von −4,0 Prozentpunkten. Er fiel damit weniger negativ aus als im Vorquartal (−8,1 Punkte) und etwas negativer als vor einem Jahr (−2,4 Punkte).
Nur im Ausbauhandwerk lag der Anteil der Betriebe mit Personalzuwachs über dem Anteil der Betriebe mit Personalabbau. In den übrigen Handwerksgruppen war der Saldo negativ oder ausgeglichen.

Personalsaldo im 3. Quartal 2026 in Handwerksgruppen

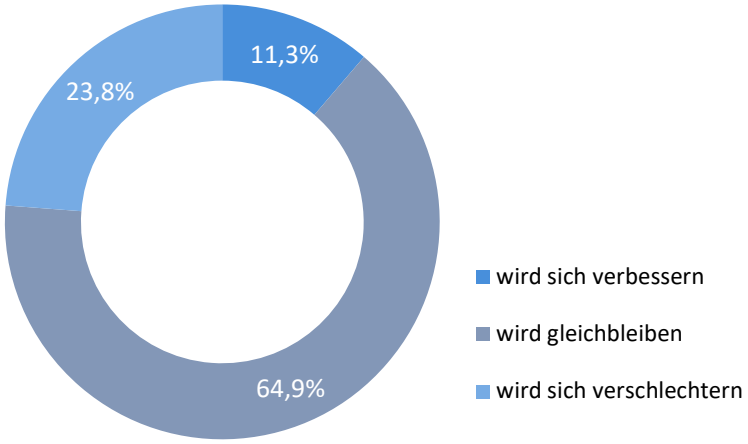


Handwerkskammer für Unterfranken

Geschäftserwartungen für das 4. Quartal 2026

Die Erwartungen für das Schlussquartal bleiben überwiegend verhalten. Knapp zwei Drittel der Betriebe (64,9 Prozent) rechnen mit einer unveränderten Geschäftslage. 23,8 Prozent erwarten eine Verschlechterung, 11,3 Prozent eine Verbesserung. Gegenüber dem Vorquartal nahm der Anteil der pessimistischen Einschätzungen um 3,7 Punkte zu; zugleich stieg auch der Anteil der Betriebe mit Verbesserungserwartung um 2,6 Punkte.

Erwartete Geschäftslage für das 4. Quartal 2026



Im vergangenen Quartal zeigte sich noch eine leichte Tendenz die künftige Lage besser einzuschätzen. Zum Winterquartal 2026 entwickelt sich dies rückläufig. Die Handwerksbetriebe rechnen mit sinkenden Aufträgen, einer weiteren Verteuerung im Einkauf, welcher nicht mehr an den Endkunden weitergegeben werden kann. Die Erwartungshaltung der Umsatzentwicklung bezieht sich darauf, dass die Umsätze auf dem Niveau des Vorquartals verbleiben.

Erwartete Entwicklung im unterfränkischen Handwerk für das 4. Quartal 20

In Prozentpunkte	steigen	gleichbleiben	sinken	steigen + gleichbleiben	Veränderung zum Vorquartal
Beschäftigte	4,4	81,3	14,3	85,7	-0,4
Auftragseingang	12,0	65,2	22,8	77,2	-3,6
Einkaufspreise	69,1	29,0	1,9	98,1	+0,4
Verkaufspreise	41,3	52,0	6,7	93,3	-0,6
Umsätze	15,0	59,8	25,2	74,8	+2,5

Daten zur Handwerkskonjunktur - Anlage 1:
Beurteilung für das 3. Quartal 2026 -
Ergebnisse für Unterfranken

in % der befragten Betriebe	3. Qu. 2026	2. Qu. 2026	1. Qu. 2026	4. Qu. 2025	3. Qu. 2025
Geschäftslage					
gut	35,1 %	39,5 %	33,4 %	36,7 %	37,1 %
befriedigend	43,6 %	40,6 %	42,4 %	43,2 %	47,0 %
schlecht	21,3 %	19,9 %	24,2 %	20,1 %	15,9 %
Beschäftigte					
mehr	12,5 %	9,7 %	8,1 %	13,7 %	14,5 %
gleich	71,0 %	72,5 %	73,3 %	72,6 %	68,6 %
weniger	16,5 %	17,8 %	18,6 %	13,7 %	16,9 %
Kapazitätsauslastung					
durchschnittlich	73,6 %	74,3 %	71,2 %	74,0 %	77,4 %
Auftragsreichweite					
durchschn. in Wochen	10,9	12,0	11,9	10,2	11,5
Auftragsbestand					
überdurchschnittlich	8,5 %	11,5 %	9,6 %	10,4 %	7,0 %
normal	58,0 %	55,4 %	52,0 %	58,9 %	63,3 %
unterdurchschnittlich	33,5 %	33,1 %	38,4 %	30,7 %	29,7 %
Nachfrage/Auftragseingänge					
gestiegen	14,9 %	20,6 %	19,2 %	15,9 %	10,2 %
konstant	50,8 %	50,0 %	44,0 %	48,3 %	56,4 %
gesunken	34,3 %	29,4 %	36,8 %	35,8 %	33,4 %
Preisentwicklung Einkauf					
gestiegen	61,9 %	65,2 %	68,2 %	44,4 %	44,2 %
konstant	35,6 %	32,2 %	29,7 %	53,9 %	53,4 %
gesunken	2,5 %	2,6 %	2,1 %	1,7 %	2,4 %
Preisentwicklung Verkauf					
gestiegen	28,7 %	30,1 %	34,2 %	26,2 %	22,0 %
konstant	63,4 %	62,1 %	56,2 %	65,9 %	68,1 %
gesunken	7,9 %	7,8 %	9,6 %	7,9 %	9,9 %
Umsatzentwicklung					
gestiegen	14,2 %	22,0 %	12,2 %	20,0 %	12,5 %
konstant	59,0 %	46,0 %	45,8 %	47,0 %	57,9 %
gesunken	26,8 %	32,0 %	42,0 %	33,0 %	29,6 %
Investitionen					
Investierende Betriebe	32,6 %	31,6 %	33,4 %	37,6 %	35,3 %
Durchschnittliche Invest.-Summe EUR	22.500	29.300	24.800	19.700	25.100

Daten zur Handwerkskonjunktur - Anlage 2:
Erwartungen für das 4. Quartal 2026 - Ergebnisse für Unterfranken

in % der befragten Betriebe	4. Qu. 2026	3. Qu. 2026	2. Qu. 2026	1. Qu. 2026	4. Qu. 2025
künftige Geschäftslage wird					
sich verbessern	11,3 %	8,7 %	21,4 %	7,8 %	11,9 %
gleichbleiben	64,9 %	71,2 %	57,2 %	66,8 %	69,0 %
sich verschlechtern	23,8 %	20,1 %	21,4 %	25,4 %	19,1 %
Beschäftigtenzahl wird					
steigen	4,4 %	13,6 %	9,2 %	9,5 %	8,0 %
gleichbleiben	81,3 %	72,5 %	75,7 %	72,4 %	76,3 %
sinken	14,3 %	13,9 %	15,1 %	18,1 %	15,7 %
Auftragseingang wird					
steigen	12,0 %	11,1 %	22,7 %	13,5 %	13,9 %
konstant bleiben	65,2 %	69,7 %	56,0 %	60,8 %	63,8 %
sinken	22,8 %	19,2 %	21,3 %	25,7 %	22,3 %
Einkaufspreise werden					
steigen	69,1 %	63,4 %	76,6 %	69,4 %	51,9 %
konstant bleiben	29,0 %	34,3 %	22,0 %	28,9 %	46,8 %
sinken	1,9 %	2,3 %	1,4 %	1,7 %	1,3 %
Verkaufspreise werden					
steigen	41,3 %	38,4 %	47,7 %	52,4 %	37,7 %
konstant bleiben	52,0 %	55,5 %	43,6 %	41,0 %	53,4 %
sinken	6,7 %	6,1 %	8,7 %	6,6 %	8,9 %
Umsätze werden					
steigen	15,0 %	18,8 %	22,3 %	17,1 %	19,3 %
konstant bleiben	59,8 %	53,5 %	48,9 %	50,0 %	54,5 %
sinken	25,2 %	27,7 %	28,8 %	32,9 %	26,2 %
Investitionen werden					
steigen	9,6 %	7,4 %	8,5 %	9,3 %	10,1 %
konstant bleiben	48,0 %	57,0 %	52,7 %	49,3 %	52,5 %
sinken	42,4 %	35,6 %	38,8 %	41,4 %	37,4 %

Daten zur Handwerkskonjunktur - Anlage 3:
Beurteilung für das 3. Quartal 2026 - Regionale Ergebnisse

in % der befragten Betriebe	3. Quartal 2026				2. Quartal 2026				1. Quartal 2026				4. Quartal 2025				3. Quartal 2025			
	Unterfr.	Untermain	Würzburg	Main-Rhön	Unterfr.	Untermain	Würzburg	Main-Rhön	Unterfr.	Untermain	Würzburg	Main-Rhön	Unterfr.	Untermain	Würzburg	Main-Rhön	Unterfr.	Untermain	Würzburg	Main-Rhön
Geschäftslage																				
gut	35,1 %	39,4 %	38,7 %	28,1 %	39,5 %	38,2 %	47,3 %	33,6 %	33,4 %	33,3 %	39,4 %	28,2 %	36,7 %	38,8 %	38,4 %	32,9 %	37,1 %	38,4 %	33,9 %	38,9 %
befriedigend	43,6 %	38,4 %	44,3 %	47,3 %	40,6 %	37,3 %	37,5 %	46,4 %	42,4 %	37,5 %	41,5 %	47,5 %	43,2 %	42,4 %	45,2 %	42,1 %	47,0 %	44,0 %	52,9 %	44,4 %
schlecht	21,3 %	22,2 %	17,0 %	24,6 %	19,9 %	24,5 %	15,2 %	20,0 %	24,2 %	29,2 %	19,1 %	24,3 %	20,1 %	18,8 %	16,4 %	25,0 %	15,9 %	17,6 %	13,2 %	16,7 %
Beschäftigte																				
mehr	12,5 %	11,2 %	13,0 %	13,0 %	9,7 %	7,2 %	14,7 %	7,4 %	8,1 %	8,3 %	11,6 %	4,8 %	13,7 %	12,5 %	14,7 %	13,9 %	14,5 %	14,1 %	15,4 %	14,1 %
gleich	71,0 %	71,5 %	70,3 %	71,3 %	72,5 %	67,6 %	68,1 %	81,1 %	73,3 %	67,7 %	70,5 %	80,8 %	72,6 %	70,0 %	77,3 %	70,9 %	68,6 %	64,8 %	65,8 %	75,0 %
weniger	16,5 %	17,3 %	16,7 %	15,7 %	17,8 %	25,2 %	17,2 %	11,5 %	18,6 %	24,0 %	17,9 %	14,4 %	13,7 %	17,5 %	8,0 %	15,2 %	16,9 %	21,1 %	18,8 %	10,9 %
Kapazitätsauslastung																				
durchschnittlich	73,6 %	72,7 %	76,9 %	71,1 %	74,3 %	73,5 %	75,8 %	73,4 %	71,2 %	72,1 %	74,0 %	68,3 %	74,0 %	76,9 %	75,6 %	72,4 %	77,4 %	75,9 %	78,7 %	77,6 %
Auftragsbestand																				
überdurchschnittlich	8,5 %	11,1 %	7,5 %	7,1 %	11,5 %	9,1 %	14,9 %	10,6 %	9,6 %	9,4 %	8,6 %	10,7 %	10,4 %	7,5 %	9,6 %	14,1 %	7,9 %	6,3 %	4,9 %	9,5 %
normal	58,0 %	54,6 %	63,5 %	55,7 %	55,4 %	50,0 %	59,7 %	56,1 %	52,0 %	47,9 %	61,3 %	47,6 %	58,9 %	61,2 %	63,0 %	52,6 %	62,4 %	58,0 %	70,5 %	61,9 %
unterdurchschnittlich	33,5 %	34,3 %	29,0 %	37,2 %	33,1 %	40,9 %	25,4 %	33,3 %	38,4 %	42,7 %	30,1 %	41,7 %	30,7 %	31,3 %	27,4 %	33,3 %	29,7 %	35,7 %	24,6 %	28,6 %
Auftragseing./Nachfrage																				
gestiegen	14,9 %	10,1 %	17,5 %	16,8 %	20,6 %	20,9 %	18,4 %	22,5 %	19,2 %	23,4 %	20,2 %	14,6 %	15,9 %	17,5 %	14,7 %	15,6 %	10,2 %	7,9 %	10,8 %	12,1 %
konstant	50,8 %	56,6 %	54,3 %	42,5 %	50,0 %	43,6 %	59,7 %	46,7 %	44,0 %	34,0 %	50,0 %	47,5 %	48,3 %	48,7 %	46,6 %	49,3 %	56,4 %	57,5 %	59,2 %	52,4 %
gesunken	34,3 %	33,3 %	28,2 %	40,7 %	29,4 %	35,5 %	21,9 %	30,8 %	36,8 %	42,6 %	29,8 %	37,9 %	35,8 %	33,8 %	38,7 %	35,1 %	33,4 %	34,6 %	30,0 %	35,5 %
Preisentwicklung Einkauf																				
gestiegen	61,9 %	58,6 %	67,0 %	60,2 %	65,2 %	60,0 %	75,0 %	61,0 %	68,2 %	65,3 %	68,1 %	71,0 %	44,4 %	43,8 %	42,7 %	46,8 %	44,2 %	40,9 %	47,5 %	44,4 %
konstant	35,6 %	38,4 %	32,1 %	36,3 %	32,2 %	37,3 %	22,3 %	36,6 %	29,7 %	32,6 %	29,8 %	27,0 %	53,9 %	54,9 %	57,3 %	49,3 %	53,4 %	56,7 %	49,2 %	54,0 %
gesunken	2,5 %	3,0 %	0,9 %	3,5 %	2,6 %	2,7 %	2,7 %	2,4 %	2,1 %	2,1 %	2,1 %	2,0 %	1,7 %	1,3 %	0,0 %	3,9 %	2,4 %	2,4 %	3,3 %	1,6 %
Preisentwicklung Verkauf																				
gestiegen	28,7 %	25,5 %	36,2 %	24,6 %	30,1 %	26,9 %	32,5 %	30,9 %	34,2 %	35,4 %	29,8 %	37,3 %	26,2 %	25,0 %	25,7 %	28,0 %	22,0 %	21,6 %	22,3 %	22,2 %
konstant	63,4 %	68,4 %	58,1 %	64,0 %	62,1 %	68,5 %	56,1 %	61,8 %	56,2 %	53,1 %	64,9 %	50,9 %	65,9 %	70,0 %	64,8 %	62,7 %	68,1 %	72,8 %	66,1 %	65,1 %
gesunken	7,9 %	6,1 %	5,7 %	11,4 %	7,8 %	4,6 %	11,4 %	7,3 %	9,6 %	11,5 %	5,3 %	11,8 %	7,9 %	5,0 %	9,5 %	9,3 %	9,9 %	5,6 %	11,6 %	12,7 %
Umsatzentwicklung																				
gestiegen	14,2 %	16,3 %	14,0 %	12,5 %	22,0 %	16,8 %	29,5 %	19,7 %	12,2 %	14,7 %	12,0 %	9,9 %	20,0 %	21,5 %	16,2 %	22,1 %	12,5 %	13,5 %	13,8 %	10,3 %
konstant	59,0 %	61,3 %	59,8 %	56,2 %	46,0 %	49,6 %	43,7 %	45,1 %	45,8 %	39,0 %	48,9 %	49,5 %	47,0 %	43,1 %	52,7 %	45,4 %	57,9 %	55,5 %	60,2 %	58,0 %
gesunken	26,8 %	22,4 %	26,2 %	31,3 %	32,0 %	33,6 %	26,8 %	35,2 %	42,0 %	46,3 %	39,1 %	40,6 %	33,0 %	35,4 %	31,1 %	32,5 %	29,6 %	31,0 %	26,0 %	31,7 %
Investitionen																				
Investierende Betriebe	32,6 %	35,0 %	35,8 %	27,6 %	31,6 %	33,9 %	35,0 %	26,4 %	33,4 %	28,9 %	40,0 %	31,7 %	37,6 %	38,8 %	41,3 %	32,9 %	35,3 %	31,3 %	37,1 %	37,5 %
Durchschnittliche Invest.-Summe EUR	22.500	38.000	17.000	11.200	29.300	33.800	14.100	43.000	24.800	18.300	27.400	27.400	19.700	21.500	22.000	15.000	25.100	16.700	21.000	36.200

Daten zur Handwerkskonjunktur - Anlage 4:

Erwartungen für das 4. Quartal 2026 - Regionale Ergebnisse

in % der befragten Betriebe	4. Quartal 2026				3. Quartal 2026				2. Quartal 2026				1. Quartal 2026				4. Quartal 2025			
	Unterfr.	Untermain	Würzburg	Main-Rhön	Unterfr.	Untermain	Würzburg	Main-Rhön	Unterfr.	Untermain	Würzburg	Main-Rhön	Unterfr.	Untermain	Würzburg	Main-Rhön	Unterfr.	Untermain	Würzburg	Main-Rhön
künftige Geschäftslage wird																				
sich verbessern	11,3 %	14,1 %	12,3 %	7,8 %	8,7 %	13,6 %	5,4 %	7,4 %	21,4 %	27,1 %	22,8 %	14,7 %	7,8 %	5,1 %	9,3 %	9,0 %	11,9 %	15,0 %	12,4 %	8,1 %
gleichbleiben	64,9 %	69,7 %	66,0 %	60,0 %	71,2 %	66,4 %	73,0 %	73,7 %	57,2 %	54,1 %	56,5 %	60,8 %	66,8 %	70,8 %	65,4 %	64,1 %	69,0 %	67,7 %	69,2 %	69,9 %
sich verschlechtern	23,8 %	16,2 %	21,7 %	32,2 %	20,1 %	20,0 %	21,6 %	18,9 %	21,4 %	18,8 %	20,7 %	24,5 %	25,4 %	24,1 %	25,3 %	26,9 %	19,1 %	17,3 %	18,4 %	22,0 %
Beschäftigtenzahl wird																				
steigen	4,4 %	3,0 %	7,5 %	2,6 %	13,6 %	13,6 %	14,2 %	13,0 %	9,2 %	6,3 %	12,8 %	8,8 %	9,5 %	11,4 %	10,7 %	6,4 %	8,0 %	4,7 %	8,2 %	11,1 %
gleichbleiben	81,3 %	92,0 %	79,4 %	73,7 %	72,5 %	68,2 %	72,5 %	76,4 %	75,7 %	73,9 %	75,5 %	77,5 %	72,4 %	72,1 %	66,6 %	78,2 %	76,3 %	76,4 %	79,5 %	73,0 %
sinken	14,3 %	5,0 %	13,1 %	23,7 %	13,9 %	18,2 %	13,3 %	10,6 %	15,1 %	19,8 %	11,7 %	13,7 %	18,1 %	16,5 %	22,7 %	15,4 %	15,7 %	18,9 %	12,3 %	15,9 %
Auftragseingang wird																				
steigen	12,0 %	12,1 %	15,5 %	8,8 %	11,1 %	12,0 %	9,7 %	11,5 %	22,7 %	22,9 %	28,7 %	16,8 %	13,5 %	12,7 %	17,6 %	10,4 %	13,9 %	15,9 %	14,8 %	11,2 %
konstant bleiben	65,2 %	72,7 %	69,0 %	55,2 %	69,7 %	71,3 %	70,8 %	67,2 %	56,0 %	56,3 %	56,4 %	55,5 %	60,8 %	65,8 %	56,7 %	59,7 %	63,8 %	62,7 %	64,7 %	64,0 %
sinken	22,8 %	15,2 %	15,5 %	36,0 %	19,2 %	16,7 %	19,5 %	21,3 %	21,3 %	20,8 %	14,9 %	27,7 %	25,7 %	21,5 %	25,7 %	29,9 %	22,3 %	21,4 %	20,5 %	24,8 %
Einkaufspreise werden																				
steigen	69,1 %	70,7 %	71,4 %	65,5 %	63,4 %	56,9 %	67,5 %	65,3 %	76,6 %	71,3 %	83,2 %	75,5 %	69,4 %	71,8 %	66,7 %	69,7 %	51,9 %	54,0 %	52,5 %	49,2 %
konstant bleiben	29,0 %	25,3 %	27,6 %	33,6 %	34,3 %	41,3 %	29,0 %	33,1 %	22,0 %	26,6 %	16,8 %	22,5 %	28,9 %	25,6 %	32,0 %	29,0 %	46,8 %	44,4 %	45,0 %	50,8 %
sinken	1,9 %	4,0 %	1,0 %	0,9 %	2,3 %	1,8 %	3,5 %	1,6 %	1,4 %	2,1 %	0,0 %	2,0 %	1,7 %	2,6 %	1,3 %	1,3 %	1,3 %	1,6 %	2,5 %	0,0 %
Verkaufspreise werden																				
steigen	41,3 %	43,4 %	40,2 %	40,4 %	38,4 %	32,7 %	42,0 %	40,2 %	47,7 %	47,9 %	45,7 %	49,5 %	52,4 %	57,0 %	50,7 %	49,3 %	37,7 %	42,9 %	31,7 %	38,4 %
konstant bleiben	52,0 %	49,5 %	56,9 %	50,0 %	55,5 %	60,0 %	50,9 %	55,7 %	43,6 %	42,5 %	50,0 %	38,6 %	41,0 %	39,2 %	40,0 %	44,0 %	53,4 %	50,8 %	60,8 %	48,8 %
sinken	6,7 %	7,1 %	2,9 %	9,6 %	6,1 %	7,3 %	7,1 %	4,1 %	8,7 %	9,6 %	4,3 %	11,9 %	6,6 %	3,8 %	9,3 %	6,7 %	8,9 %	6,3 %	7,5 %	12,8 %
Umsätze werden																				
steigen	15,0 %	15,0 %	17,9 %	12,2 %	18,8 %	17,4 %	21,9 %	17,1 %	22,3 %	22,1 %	29,5 %	15,7 %	17,1 %	13,8 %	23,3 %	14,7 %	19,3 %	23,4 %	22,0 %	12,6 %
konstant bleiben	59,8 %	64,0 %	61,3 %	54,8 %	53,5 %	55,1 %	50,9 %	54,4 %	48,9 %	44,2 %	47,3 %	54,9 %	50,0 %	58,7 %	45,2 %	45,3 %	54,5 %	54,8 %	52,8 %	55,9 %
sinken	25,2 %	21,0 %	20,8 %	33,0 %	27,7 %	27,5 %	27,2 %	28,5 %	28,8 %	33,7 %	23,2 %	29,4 %	32,9 %	27,5 %	31,5 %	40,0 %	26,2 %	21,8 %	25,2 %	31,5 %
Investitionen werden																				
steigen	9,6 %	8,3 %	8,6 %	11,8 %	7,4 %	4,8 %	8,0 %	9,2 %	8,5 %	10,1 %	7,4 %	8,2 %	9,3 %	6,6 %	9,3 %	11,8 %	10,1 %	9,0 %	13,2 %	8,1 %
konstant bleiben	48,0 %	52,1 %	53,3 %	39,1 %	57,0 %	61,9 %	56,3 %	53,3 %	52,7 %	50,6 %	58,6 %	48,9 %	49,3 %	51,3 %	56,0 %	40,8 %	52,5 %	52,5 %	52,9 %	52,1 %
sinken	42,4 %	39,6 %	38,1 %	49,1 %	35,6 %	33,3 %	35,7 %	37,5 %	38,8 %	39,3 %	34,0 %	42,9 %	41,4 %	42,1 %	34,7 %	47,4 %	37,4 %	38,5 %	33,9 %	39,8 %

Daten zur Handwerkskomjunktur - Anlage 5:
Beurteilung für das 3. Quartal 2026 - Ergebnisse nach Handwerkszweigen

in % der befragten Betriebe	3. Quartal 2026							2. Quartal 2026							3. Quartal 2025						
	Bauhaupt	Ausbau	gew. Bed.	Kfz	Nahrung	Gesundheit	pers.Dienstl.	Bauhaupt	Ausbau	gew. Bed.	Kfz	Nahrung	Gesundheit	pers.Dienstl.	Bauhaupt	Ausbau	gew. Bed.	Kfz	Nahrung	Gesundheit	pers.Dienstl.
Geschäftslage aktuell																					
gut	29,8 %	46,3 %	15,2 %	41,7 %	11,8 %	16,7 %	27,0 %	42,3 %	44,9 %	27,8 %	44,0 %	28,0 %	33,3 %	31,0 %	38,1 %	41,2 %	29,3 %	34,2 %	16,7 %	21,4 %	45,5 %
befriedigend	48,9 %	39,6 %	54,5 %	37,5 %	58,8 %	50,0 %	37,9 %	42,3 %	38,0 %	52,8 %	32,0 %	40,0 %	22,3 %	47,6 %	49,2 %	47,3 %	41,4 %	63,2 %	50,0 %	35,7 %	33,3 %
schlecht	21,3 %	14,1 %	30,3 %	20,8 %	29,4 %	33,3 %	35,1 %	15,4 %	17,1 %	19,4 %	24,0 %	32,0 %	44,4 %	21,4 %	12,7 %	11,5 %	29,3 %	2,6 %	33,3 %	42,9 %	21,2 %
Beschäftigte																					
mehr	2,1 %	18,0 %	15,6 %	12,0 %	11,1 %	0,0 %	5,4 %	9,6 %	7,6 %	13,9 %	25,9 %	12,0 %	0,0 %	4,7 %	17,2 %	14,6 %	9,8 %	7,9 %	22,2 %	28,6 %	11,8 %
gleich	68,1 %	67,3 %	62,5 %	76,0 %	77,8 %	83,3 %	86,5 %	63,5 %	73,9 %	72,2 %	74,1 %	72,0 %	77,8 %	76,7 %	65,6 %	70,2 %	75,6 %	76,3 %	38,9 %	50,0 %	73,5 %
weniger	29,8 %	14,7 %	21,9 %	12,0 %	11,1 %	16,7 %	8,1 %	26,9 %	18,5 %	13,9 %	0,0 %	16,0 %	22,2 %	18,6 %	17,2 %	15,2 %	14,6 %	15,8 %	38,9 %	21,4 %	14,7 %
Kapazitätsauslastung																					
durchschnittlich	78,6 %	78,9 %	65,1 %	71,6 %	65,2 %	56,6 %	64,6 %	77,2 %	80,6 %	69,8 %	70,7 %	64,4 %	64,4 %	59,6 %	80,4 %	81,3 %	70,8 %	77,4 %	69,7 %	65,6 %	69,6 %
Auftragsreichweite																					
durchschn. Wochen	12,3	11,0	8,3	---	---	---	---	13,4	12,1	9,8	---	---	---	---	12,5	11,7	9,4	---	---	---	---
Umsatzentwicklung																					
überdurchschnittlich	17,4 %	15,8 %	8,8 %	12,0 %	5,6 %	8,3 %	16,7 %	37,3 %	20,4 %	9,1 %	19,2 %	24,0 %	22,2 %	20,0 %	14,1 %	10,3 %	12,5 %	23,1 %	11,1 %	7,1 %	11,4 %
normal	63,0 %	61,6 %	53,0 %	52,0 %	66,6 %	41,7 %	55,5 %	41,1 %	52,8 %	45,4 %	46,2 %	32,0 %	11,1 %	42,5 %	64,0 %	60,0 %	52,5 %	51,3 %	55,6 %	42,9 %	57,2 %
unterdurchschnittlich	19,6 %	22,6 %	38,2 %	36,0 %	27,8 %	50,0 %	27,8 %	21,6 %	26,8 %	45,5 %	34,6 %	44,0 %	66,7 %	37,5 %	21,9 %	29,7 %	35,0 %	25,6 %	33,3 %	50,0 %	31,4 %
Nachfrage/Auftragseing.																					
gestiegen	20,8 %	17,2 %	12,1 %	4,0 %	16,7 %	0,0 %	11,8 %	25,5 %	23,6 %	14,3 %	11,5 %	20,8 %	22,2 %	14,3 %	9,5 %	11,6 %	7,3 %	10,5 %	11,1 %	7,7 %	8,8 %
konstant	47,9 %	52,5 %	48,5 %	52,0 %	50,0 %	33,3 %	55,8 %	47,0 %	50,9 %	45,7 %	53,9 %	45,9 %	44,5 %	54,7 %	58,8 %	51,8 %	51,2 %	76,3 %	55,6 %	38,5 %	64,7 %
gesunken	31,3 %	30,3 %	39,4 %	44,0 %	33,3 %	66,7 %	32,4 %	27,5 %	25,5 %	40,0 %	34,6 %	33,3 %	33,3 %	31,0 %	31,7 %	36,6 %	41,5 %	13,2 %	33,3 %	53,8 %	26,5 %
Preisentwicklung Einkauf																					
gestiegen	60,4 %	63,3 %	69,7 %	64,0 %	66,7 %	66,7 %	45,7 %	55,8 %	75,3 %	62,9 %	65,4 %	45,8 %	66,7 %	51,2 %	28,1 %	37,8 %	41,5 %	66,7 %	83,3 %	78,6 %	48,5 %
konstant	35,4 %	34,0 %	30,3 %	32,0 %	33,3 %	33,3 %	51,4 %	42,3 %	22,8 %	31,4 %	30,8 %	54,2 %	33,3 %	43,9 %	68,8 %	59,2 %	53,6 %	33,3 %	16,7 %	21,4 %	51,5 %
gesunken	4,2 %	2,7 %	0,0 %	4,0 %	0,0 %	0,0 %	2,9 %	1,9 %	1,9 %	5,7 %	3,8 %	0,0 %	0,0 %	4,9 %	3,1 %	3,0 %	4,9 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Preisentwicklung Verkauf																					
gestiegen	16,7 %	34,9 %	15,2 %	40,0 %	55,6 %	25,0 %	11,4 %	30,0 %	35,4 %	13,9 %	38,5 %	20,0 %	33,3 %	24,4 %	7,8 %	22,6 %	4,9 %	43,6 %	61,1 %	28,6 %	18,8 %
konstant	70,8 %	57,6 %	75,7 %	56,0 %	44,4 %	58,3 %	82,9 %	64,0 %	56,4 %	75,0 %	57,7 %	76,0 %	55,6 %	65,8 %	75,0 %	67,6 %	82,9 %	53,8 %	38,9 %	64,3 %	71,8 %
gesunken	12,5 %	7,5 %	9,1 %	4,0 %	0,0 %	16,7 %	5,7 %	6,0 %	8,2 %	11,1 %	3,8 %	4,0 %	11,1 %	9,8 %	17,2 %	9,8 %	12,2 %	2,6 %	0,0 %	7,1 %	9,4 %
Geschäftslage wird sich künftig																					
verbessern	8,3 %	7,5 %	11,8 %	25,0 %	27,8 %	0,0 %	16,2 %	3,9 %	5,7 %	13,9 %	12,5 %	24,0 %	0,0 %	12,5 %	3,2 %	8,6 %	9,8 %	23,7 %	22,2 %	23,1 %	22,9 %
gleichbleiben	58,4 %	69,4 %	58,8 %	54,2 %	55,5 %	66,7 %	73,0 %	82,4 %	76,6 %	58,3 %	50,0 %	56,0 %	66,7 %	70,0 %	76,2 %	69,9 %	68,2 %	65,8 %	61,1 %	46,1 %	68,5 %
verschlechtern	33,3 %	23,1 %	29,4 %	20,8 %	16,7 %	33,3 %	10,8 %	13,7 %	17,7 %	27,8 %	37,5 %	20,0 %	33,3 %	17,5 %	20,6 %	21,5 %	22,0 %	10,5 %	16,7 %	30,8 %	8,6 %
Investitionen																					
Investier. Betriebe	45,8 %	32,5 %	32,4 %	44,0 %	33,3 %	8,3 %	16,2 %	44,2 %	31,7 %	35,1 %	40,7 %	16,0 %	11,1 %	20,9 %	38,5 %	36,3 %	43,9 %	38,5 %	33,3 %	21,4 %	17,1 %

Handwerkskammer für Unterfranken

Anmerkung zur vierteljährlichen Konjunkturumfrage

Zum 30.09.2026 wurden ca. 1.500 Betriebe aus Unterfranken zur aktuellen Konjunkturentwicklung befragt. Die Auswertung in sieben Gruppen umfasst die folgenden 41 Berufe:

Bauhauptgewerbe:

- Maurer und Betonbauer
- Zimmerer
- Dachdecker
- Straßenbauer
- Gerüstbauer

Ausbaugewerbe:

- Fliesen-, Platten-, Mosaikleger
- Stuckateure
- Maler- und Lackierer
- Klempner
- Installateure und Heizungsbauer
- Elektrotechniker
- Schreiner / Tischler
- Raumausstatter
- Glaser
- Rollladen- und Sonnenschutztechniker

Handwerke für den gewerblichen Bedarf:

- Metallbauer
- Feinwerkmechaniker
- Informationstechniker
- Kälteanlagenbauer
- Landmaschinenmechaniker
- Elektromaschinenbauer
- Gebäudereiniger
- Schilder- und Lichtreklamehersteller
- Modellbauer

Handwerkskammer für Unterfranken

Kraftfahrzeuggewerbe:

- Karosserie- und Fahrzeugbauer
- Kraftfahrzeugtechniker

Nahrungsmittelgewerbe:

- Bäcker
- Konditoren
- Metzger / Fleischer

Gesundheitsgewerbe:

- Augenoptiker
- Hörgeräteakustiker
- Orthopädieschuhmacher
- Orthopädietechniker
- Zahntechniker

Personenbezogene Dienstleistungsgewerbe:

- Uhrmacher
- Damen- und Herrenschneider
- Schuhmacher
- Friseure
- Textilreiniger
- Fotografen
- Kosmetiker

Redaktion:

Kerstin Hoffmann, Wirtschafts- und Standortfragen
Tel: 0931 30908-1192
E-Mail: k.hoffmann@hwk-ufr.de

Herausgeber

Handwerkskammer für Unterfranken
Rennweger Ring 3
97070 Würzburg
Telefon 0931 30908-0
Telefax 0931 30908-1653
info@hwk-ufr.de
www.hwk-ufr.de

DAS HANDWERK